DAS UNFALLKRANKENHAUS LINZ DER AUVA

Eröffnung 2005

DAS UNFALLKRANKENHAUS LINZ DER AUVA

Eröffnung 2005

VORWORT DER AUVA.

Die AUVA sorgt für die soziale Sicherheit von rund 4,3 Millionen Menschen in Österreich: Mit Prävention, Unfallheilbehandlung, Rehabilitation und finanzieller Entschädigung.

In den sieben Unfallkrankenhäusern der AUVA werden jährlich über 300.000 Unfallopfer behandelt, an die 40.000 davon stationär. Laut Gesetz muss die Unfallheilbehandlung “mit allen geeigneten Mitteln” erfolgen. Das verpflichtet die AUVA zu höchsten Standards.

Mit dem neuen Unfallkrankenhaus Linz hat die AUVA optimale Voraussetzungen für die Erfüllung dieser Forderung geschaffen. Baulich, technisch und personell - in jeder Hinsicht ist das neue UKH auf höchstem internationalem Stand.

Mag. Helmut Pichler, Generaldirektor der AUVA

Komm.-Rat Helmut Klomfar, Obmann der AUVA

Das UKH Linz, seit mehr als fünfzig Jahren bekannt für medizinische Spitzenleistungen,
erfährt durch den Neubau einen qualitativen Quantensprung, was Infrastruktur und Ausstattung betrifft.

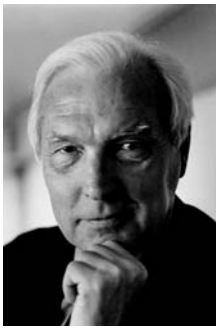
Mein Dank gilt allen, die nach langer, zum Teil kritischer Vorlaufzeit die Verwirklichung dieses Projektes letztlich ermöglicht haben, vor allem aber jenen, die mit ihrem persönlichen Einsatz zur konkreten Umsetzung in nur vierzig Monaten beigetragen haben.

Diese größte Einzelinvestition der AUVA in eines ihrer Unfallkrankenhäuser kommt den PatientInnen und MitarbeiterInnen zugute und sichert die Basis für die weitere erstklassige Unfallversorgung der oberösterreichischen Bevölkerung.

Dr. Manfred Kerle, Vorsitzender des Projektausschusses

' Paul Ott

VORWORT DER GENERALPLANUNG.



Das Projekt besteht aus vier Teilen: Dem Unfallkrankenhaus selbst, dem Bürogebäude der Landesstelle Linz, dem Personalwohnhaus und einer Tiefgarage.
Die einzelnen Funktionen wurden in klar erkennbare Elemente geordnet und so gruppiert, dass der Straßenraum geschlossen wurde und die Freibereiche sich in einen Innenhof und in eine Parkanlage aufteilen.

Sämtliche kommunikativen Bereiche sind zum Innenhof gerichtet und schaffen einen Platz, der alles Andere als das übliche Ambiente eines Krankenhaushofes vermittelt. Alle Zufahrten befinden sich an der vom Hof abgewandten Seite. Eine zweigeschossige Parkgarage bietet knapp 500 Stellplätze.

Generell wurden hochwertige Materialien in Kombination mit einer zurückhaltenden und dennoch ansprechenden Farbgebung verwendet.

' Paul Ott

' Paul Ott

Das eigentliche Krankenhaus besteht aus einem viergeschossigen Flachkörper, der die Untersuchungs- und Behandlungsbereiche, die Intensivmedizin, die Notfallversorgung und die Operationssäle aufnimmt, und aus einem aufgeständerten separaten Baukörper, dem Bettentrakt mit vorgelagerten Loggien.

Zentrales Element des Flachkörpers ist die zweigeschossige, verglaste Eingangshalle mit Portierloge, An- und Abmeldung, Vortragssaal und Cafeteria.
Daran angeschlossen ist das zentrale vertikale Verkehrselement mit zwei Panoramaliften und einem Stiegenhaus für eine attraktive Verbindung zwischen den Geschossen zum Bettentrakt. Ebenfalls direkt mit der Eingangshalle verbunden ist der Ambulanzbereich.

Das Bürogebäude bildet sowohl den Zugang zur Landesstelle als auch zum Unfallkrankenhaus. Von oben belichtete Freiräume durchziehen die Mittelzone. Eine doppelschalige Fassade schafft - ohne Klimaanlage - ein angenehmes Raumklima zu jeder Jahreszeit.

Der Baukörper des Personalwohnhauses schließt den großen Innenhof. Er besteht aus einer Sockelzone mit Geschäftslokalen und Büros sowie aus den darüber liegenden Wohnungen. Eine voll verglaste Eingangshalle verbindet die galerieartigen Flure, die zu den Wohneinheiten führen.

' Paul Ott

PUBLIC PRIVATE PARTNERSHIP.

Um ein Großprojekt wie das UKH Linz umzusetzen, sind nicht nur Planer- und Bauleistungen notwendig, sondern auch die gesamte Einrichtung, die Infrastruktur und das gesamte Projektmanagement.

Für den Bauherrn birgt ein derartiges Projekt eine Vielzahl an Risken in sich. Um diese zu minimieren, wurde das Projekt in Form einer Public Private Partnership (PPP) abgewickelt. Der Auftraggeber arbeitet dabei mit einer Projektgesellschaft als Auftragnehmer eng zusammen. Jeder Teil bringt seine Fähigkeiten so ins Projekt ein, dass das Projekt als Gesamtes gewinnt.

Von der AUVA wurde gemeinsam mit dem Generalplaner ein zweistufiges EU-weites Verhandlungsverfahren ausgeschrieben. Anhand von klaren Auswahlkriterien haben sich drei Bewerber für die zweite Stufe qualifiziert. Aus den Verhandlungen ging die Projektgesellschaft "ALPINE MAYREDER - RAIFFEISENLANDESBANK OÖ - VAMED" als Bestbieter hervor.

' Paul Ott

' Paul Ott

Das gemeinsam erarbeitete Vertragswerk umfasst vor allem Folgendes:

- Das eigentliche UKH ist von der Projektgesellschaft betriebsfertig dem Auftraggeber zu übergeben. Der Bauherr bezahlt das Gebäude in Monatsraten. Darüber hinaus führt die Projektgesellschaft Teile der Betriebsführung des UKHs durch.
- Die Tiefgarage verbleibt im Eigentum der AUVA. Als Entgelt erhält die Projektgesellschaft das Recht auf Verwertung der Garage. Der Auftraggeber mietet Garagenplätze nach Bedarf.
- Das Bürogebäude und das Personalwohnhaus werden von der Projektgesellschaft als Superädifikat auf dem Grundstück der AUVA errichtet. Der Auftraggeber mietet für seine Zwecke nur so viel Nutzfläche an, wie er benötigt.
- Die Projektgesellschaft trägt das Baugrundrisiko und erhält bei den Baumethoden die Möglichkeit der Optimierung. Für Änderungen am Projektumfang wurde ein Projektausschuss eingerichtet, bestehend aus Auftraggeber, Projektgesellschaft und Generalplaner.

Somit erhält der Bauherr nur jene Leistungen, die er wirklich braucht - und das zum garantierten Termin und Preis.

GENERALPLANUNG
NEUBAU UNFALLKRANKENHAUS LINZ

MOSER ARCHITEKTEN ZIVILTECHNIKER GmbH
ARCHITEKT PROF. LINTL ZIVILTECHNIKER GmbH

' Paul Ott

VORWORT DER PROJEKTGESELLSCHAFT.

Um wichtige Zukunftsprojekte zeitgerecht und effizient umzusetzen, sind neue und kreative Wege bei Planung, Finanzierung und Umsetzung notwendig. Die AUVA hat daher die Projektgesellschaft bestehend aus "ALPINE MAYREDER - RAIFFEISENLANDESBANK OBERÖSTERREICH - VAMED" mit der Finanzierung, Errichtung, Vermietung und Betriebsführung des neuen Unfallkrankenhauses Linz beauftragt. Es ist dies eines der größten und modernsten Krankenhausprojekte Österreichs.

Bei der Umsetzung kam das vom Generalplaner und der AUVA gewählte Public Private Partnership-Modell (PPP) zur Anwendung. Dieses Modell, das von der Projektgesellschaft speziell weiterentwickelt wurde, ermöglicht wesentliche Kosteneinsparungen bei der Projektrealisierung und reduziert auch das Bauherrinnenrisiko der AUVA auf ein Minimum. Diese Kombination aus öffentlicher und privater Zusammenarbeit bringt darüber hinaus auch wesentliche Vorteile, etwa ein beschleunigtes Vergabeverfahren, steuerliche Optimierung sowie die Bündelung von Know-how bei Errichtung und Betriebsführung. Das Risiko einer termin- und kostengerechten Fertigstellung wurde durch dieses neue Modell von der Projektgesellschaft übernommen.

Die in der Projektgesellschaft vertretenen Unternehmen haben bereits bei einer Reihe von Projekten erfolgreich zusammengearbeitet. So zum Beispiel bei der Therme Geinberg, beim Neubau des Landeskrankenhauses Vöcklabruck und beim Umbau des Linzer Hauptbahnhofs. Mit dem neuen Linzer Unfallkrankenhaus konnte nun ein weiteres, für die Absicherung des Gesundheitssystems wichtiges Projekt erfolgreich umgesetzt werden. Es ist der Projektgesellschaft eine große Freude, ein in jeder Hinsicht gelungenes Haus übergeben zu können.

Für die Projektgesellschaft:

Dr. Ernst Wastler
Generaldirektor VAMED AG

Dr. Ludwig Scharinger
Generaldirektor RAIFFEISENLANDESBANK OÖ

Ing. Dietmar Aluta-Oltyan
Geschäftsführer ALPINE MAYREDER

' Paul Ott

DAS BAUPROJEKT.

Zielsetzung des Projektes war es, ein Krankenhaus zu realisieren, das sowohl den modernsten medizinischen und technischen Anforderungen als auch den gestiegenen Erwartungen der PatientInnen Rechnung trägt.

Rohbau und Ausbau erfolgten durch ALPINE MAYREDER. Für Finanzierung und Vermietung ist die RAIFFEISENLANDESBANK OÖ zuständig. Haus- und Medizintechnik, Einrichtung und Gesamtkoordination sowie die Logistik oblagen der VAMED, die auch das Facility Management für das neue Haus durchführen wird.

Dem hohen Standard der medizinischen Leistung wurde auch bei Planung und Errichtung der technischen Anlagen Rechnung getragen. Besondere Bedeutung kam dabei den einwandfreien hygienischen Lösungen und vor allem der Sicherheit zu. Dies spiegelt sich u.a. in den besonders sorgfältig umgesetzten Brandschutzmaßnahmen wider.

Großes Augenmerk wurde auch auf Behindertenfreundlichkeit der 19 Personenaufzüge gelegt. Blindenschrift und Stockwerksansagen in allen öffentlichen Aufzügen sind im UKH Standard.

Alle starkstromtechnischen, nachrichten- und datentechnischen Einrichtungen sind nach letztgültigen Krankenhausstandards errichtet, sodass sich das neue UKH auch aus dieser Sicht als derzeit modernstes Unfallkrankenhaus Europas ausweist.

Grundstücksgröße	ca. 38.500 m²
Bebaute Fläche	ca. 20.500 m²
Bruttogeschossfläche	ca. 83.700 m²
Umbauter Raum	ca. 383.300 m³
Bettenzahl	
Normalpflege	138
Intermediate Care	6
Intensivpflege	11
Bauteil 1 Krankenhaus	
Kernbereiche UKH	4 Geschosse
Hubschrauberlandeplatz	
2-geschossige Tiefgarage	500 Stellplätze
Bettentrakt	6 Geschosse
Bauteil 2	
Bürogebäude	5 Geschosse
Nutzfläche	ca. 6.300 m²
Bauteil 3	
Personalwohnheim	6 Geschosse
Büronutzfläche	ca. 1.400 m²
Kleinwohnungen	55 Garconnieren
Termine	
Baubeginn	März 2002
Dachgleiche	Oktober 2003
Eröffnung	Juli 2005
Bauwerkskosten UKH, Landesstelle, Personalwohnheim und Garage	
(netto, ohne Einrichtung und Nebenkosten)	€ 154 Mio.
Bauwerkskosten UKH (netto)	€ 122 Mio.
Medizintechnik (netto)	€ 34 Mio.
Allgemeine Einrichtung (netto)	€ 19 Mio.
Gesamtkosten UKH inkl. Einrichtung (netto, ohne Nebenkosten)	€ 175 Mio.

' Paul Ott

VORWORT DER KOLLEGIALEN FÜHRUNG.

Menschen werden durch einen Unfall schlagartig aus ihrem gewohnten Umfeld herausgerissen. Rasch und effizient zu helfen, ist bei unfallverletzten Patienten von allergrößter Bedeutung und zugleich die Leitlinie unseres Handelns.

Die intensive Weiterentwicklung der unfallchirurgischen Behandlungstechniken, die Fortschritte in der Intensivmedizin, verbesserte Pflegemaßnahmen und das frühzeitige Einsetzen von Mobilisierungs- und Rehabilitationsmaßnahmen ermöglichen eine immer bessere Wiederherstellung auch bei schwerwiegenden Verletzungen.

Parallel zur akuten Globalversorgung von Unfallverletzten umfasst das Behandlungsspektrum unseres Hauses auch die Behandlung von Spätfolgen nach Unfällen sowie die konservative und operative Behandlung degenerativer Erkrankungen des Bewegungs- und Stützapparates.

Besondere Schwerpunkte bilden die Versorgung von Brandverletzten sowie die mikrochirurgische Tätigkeit. Bei Verbrennungsopfern stellt das UKH Linz ein österreichweites Zentrum für Brandverletzte mit bis zu 100-prozentiger Hautschädigung dar.

Die mikrochirurgische Versorgung ist in die globale unfallchirurgische Versorgung integriert und gewährleistet die Replantation von abgetrennten Körperanteilen, die Behandlung von Nervenverletzungen sowie die Gewebetransplantation bei traumatischen Gewebsdefekten.

Durch die Organisation über Spezialambulanzen für Verletzungen und Erkrankungen bestimmter Körperregionen wird der effizienten Behandlung unserer PatientInnen zusätzlich Rechnung getragen.

' Paul Ott

' Paul Ott

Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut für Traumatologie der AUVA zur permanenten Verbesserung der Behandlungsmethoden in der Unfallchirurgie dar.

Auch bei der Betriebsführung haben wir im Sinne von effizienten Abläufen neue Wege beschritten. Durch die Kooperation mit anderen Krankenhäusern können wir neben der Unfallchirurgie auch auf anderen medizinischen Gebieten höchste Kompetenz anbieten.

Rainer Gryc

Zum AKH der Stadt Linz und zur Blutzentrale des Roten Kreuzes bestehen eine Rohrpostanbindung und eine Datenleitung. Diese sichern uns im Akutfall externe lebensrettende Ressourcen auf schnellstem Weg.

Im Sinne einer Konzentration auf unsere Kernkompetenzen haben wir die technische Betriebsführung und Teile unseres Einkaufes an externe Spezialisten vergeben. Neben der Steigerung der Effizienz bei sinkenden Kosten erwarten wir uns davon vor allem eine weitere Qualitätssteigerung unseres Hauses für unsere PatientInnen.

Mit dem neuen UKH, seiner verbesserten Infrastruktur und mit den freundlich gestalteten Patientenzimmern bieten wir ein kompetentes unfallchirurgisches Behandlungszentrum auf höchstem internationalem Niveau an. Dazu waren in den vergangenen Jahren unzählige Nutzer- und Planungsgespräche zusätzlich zur alltäglichen Arbeit notwendig. Wir möchten uns dafür bei allen MitarbeiterInnen herzlichst bedanken.

Primarius Univ.-Doz. Dr. Albert Kröpfl, Ärztlicher Leiter

Erich Schweiger, Pflegedienstleiter

Mag. Dr. Bernhard Albert, Verwaltungsleiter

' Paul Ott

DER SCHOCKRAUM.

Das Zentrum zur Behandlung schwerstverletzter Patienten im Unfallkrankenhaus Linz ist der Schockraum mit einem darin integrierten fahrbaren Computertomographiegerät (CT). Durch die bewegliche Anordnung des CTs ist die simultane Untersuchung und Versorgung von zwei mehrfach verletzten PatientInnen möglich. Gerade in der Behandlung von Schwerstverletzten ist die gleichzeitige Diagnostik und Behandlung lebensnotwendig. Diesem Faktum wird durch das realisierte Traumakonzept Rechnung getragen.

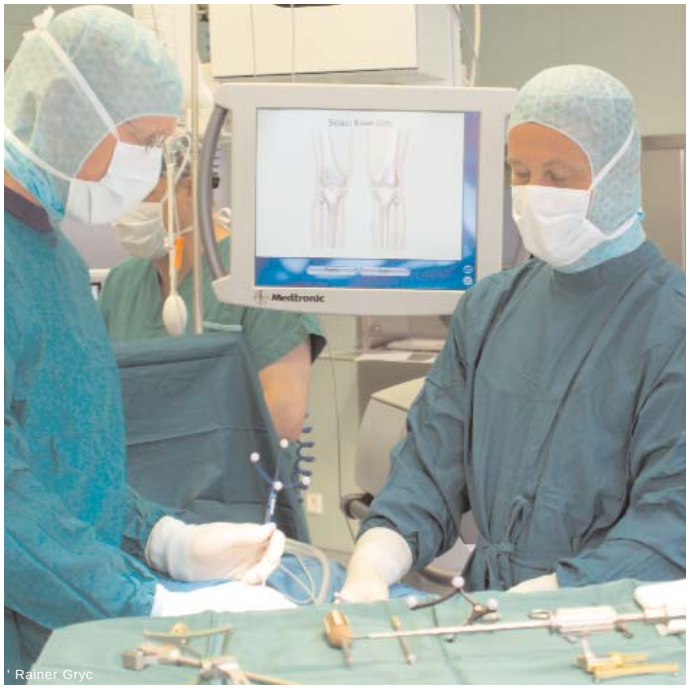
' Rainer Gryc

' Rainer Gryc

Durch die rasche CT-Untersuchung ist ohne Umlagerung der PatientInnen eine äußerst schnelle Diagnose der Verletzungen möglich, ohne die Primärbehandlung zu verzögern. Darüber hinaus stehen unmittelbar neben dem Schockraum zwei Akut-Operationssäle zusätzlich zu den vorhandenen Elektiv-Operationssälen zur Verfügung. Diese gewährleisten eine sofortige Operationsmöglichkeit für die Patienten ohne Verzögerung durch längere Transportwege.

SIEMENS
Rainer Gryc

DIE COMPUTERGESTÜTZTE NAVIGATIONS-CHIRURGIE.



' Rainer Gryc

Unfallchirurgische Operationen erfordern höchste Präzision. Nur so kann für den Patienten das beste Ergebnis erzielt werden. Gerade in der Traumatologie gilt es, die Genauigkeit bei den Operationen am Knochen- und Stützapparat unseres Körpers zu gewährleisten und weiter zu verbessern.

Durch den Einsatz von computergestützten Navigationssystemen ist es möglich, Operationen an der Wirbelsäule, am Becken, an den Gelenken und an den Röhrenknochen trotz geringerer Invasivität mit erhöhter Präzision durchzuführen.

Auf diese Weise können die Patienten rascher mobilisiert und rehabilitiert werden.

Im Unfallkrankenhaus Linz der AUVA wird die Computernavigation sowohl bei Akut- als auch bei Planeingriffen eingesetzt. Unterstützt wird sie dabei durch modernste bildgebende Verfahren.

' Rainer Gryc

' Rainer Gryc

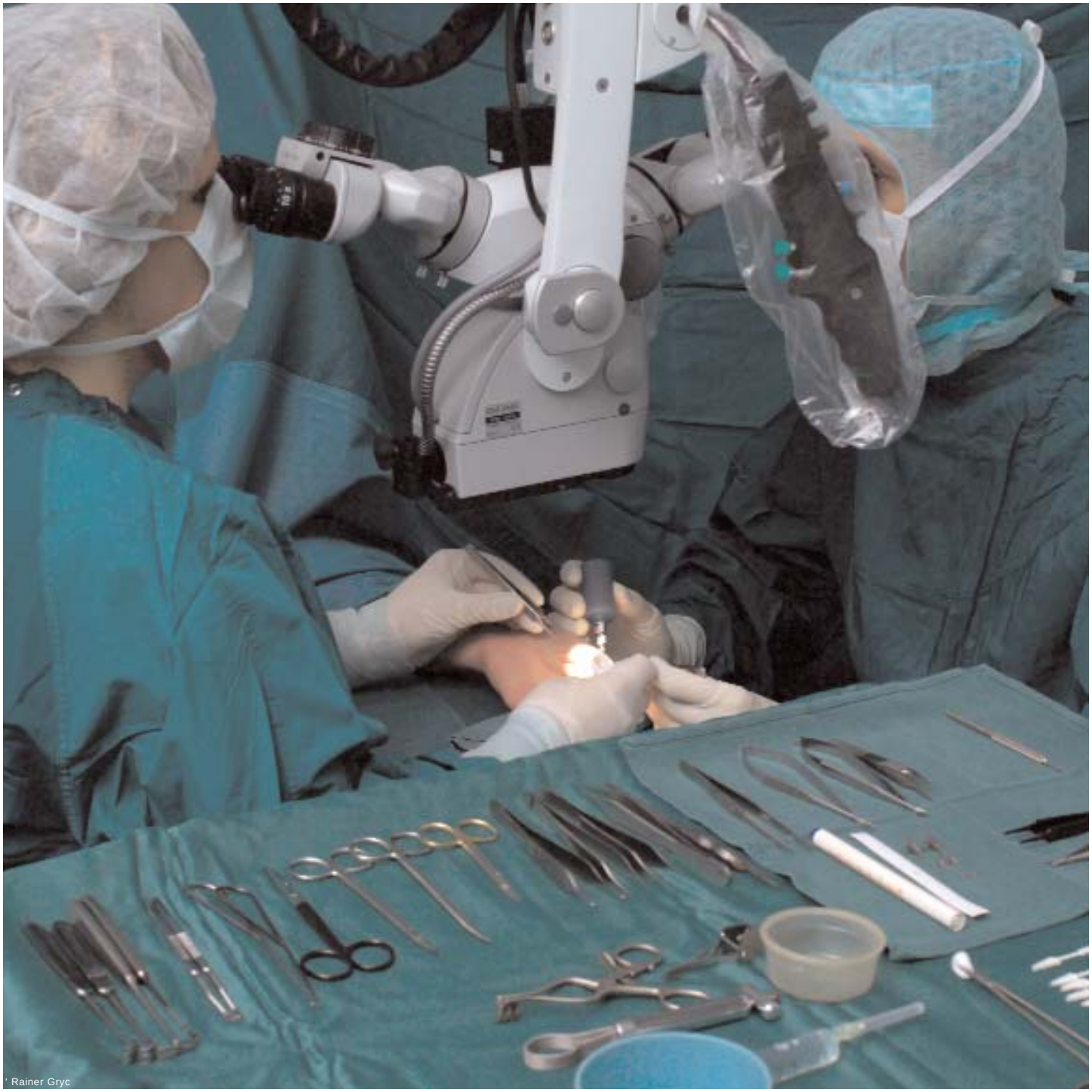
DIE MIKROCHIRURGIE.

Unter der Mikrochirurgie versteht man Operationstechniken, welche nur unter Zuhilfenahme eines Operationsmikroskopes durchführbar sind. In der Unfallchirurgie ist es dadurch möglich, kleinste Blutgefäße und Nerven, die durch einen Unfall durchtrennt worden sind, wieder zu vereinen und dadurch abgetrennte Körperteile wieder anzunähen. Solche Operationen werden Replantationen genannt.

Auch Gewebetransplantationen zur Versorgung von Gewebedefekten nach Unfällen stellen ein Anwendungsgebiet der Mikrochirurgie in der Unfallchirurgie dar. Diese Leistungen werden im Unfallkrankenhaus Linz durch mikrochirurgisch ausgebildete Spezialisten angeboten. Diesem Team stehen modernste Operationsmikroskope zur Durchführung dieser speziellen Operationstechniken zur Verfügung.

' Rainer Gryc

' Rainer Gryc

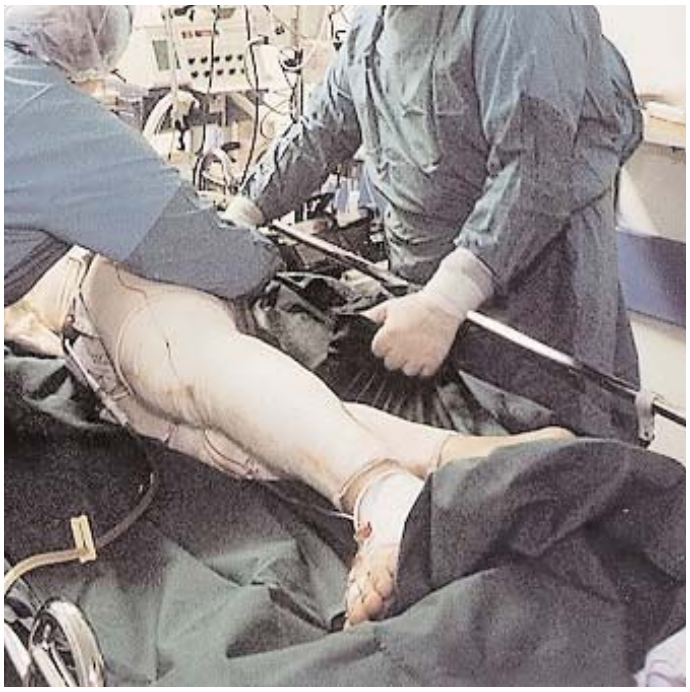


' Rainer Gryc

DIE BEHANDLUNG VON SCHWER BRANDVERLETZTEN.

Die Behandlungseinheit für Brandverletzte führt die seit 1952 bestehende Tradition der erfolgreichen Verbrennungsbehandlung als Teamarbeit im AUVA-Unfallkrankenhaus Linz fort.

Die neue bauliche Struktur und die neue Ausstattung ermöglichen die Versorgung von Brandverletzten vom Beginn bis zum Abschluss der Behandlung innerhalb der Einheit auf höchstem medizinischem Niveau.



Gleichzeitig reduzieren sie die für die Patienten belastenden Transportwege weitestgehend.

Durch anspruchsvollste Raum- und Klimatechnik wird die Gefahr der Sekundärinfektionen und der gefürchteten Unterkühlung reduziert.

Die apparative Ausstattung gewährleistet optimale Behandlungsmöglichkeiten in allen erforderlichen Bereichen.

Gearbeitet wird mit den modernsten Methoden des Hautersatzes. Eine begleitende Intensivtherapie, spezielle Pflege, Physio- und Psychotherapie sowie jede Form der Nachbehandlung ist durch entsprechende Ausstattung und durch höchst qualifizierte Behandlungsteams aus allen notwendigen Berufsgruppen gewährleistet.

' Rainer Gryc

DIE INTENSIVSTATION.

Die von der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin geführte Intensivstation gewährleistet die Versorgung von Unfallverletzten auf höchstem medizinischem Niveau.

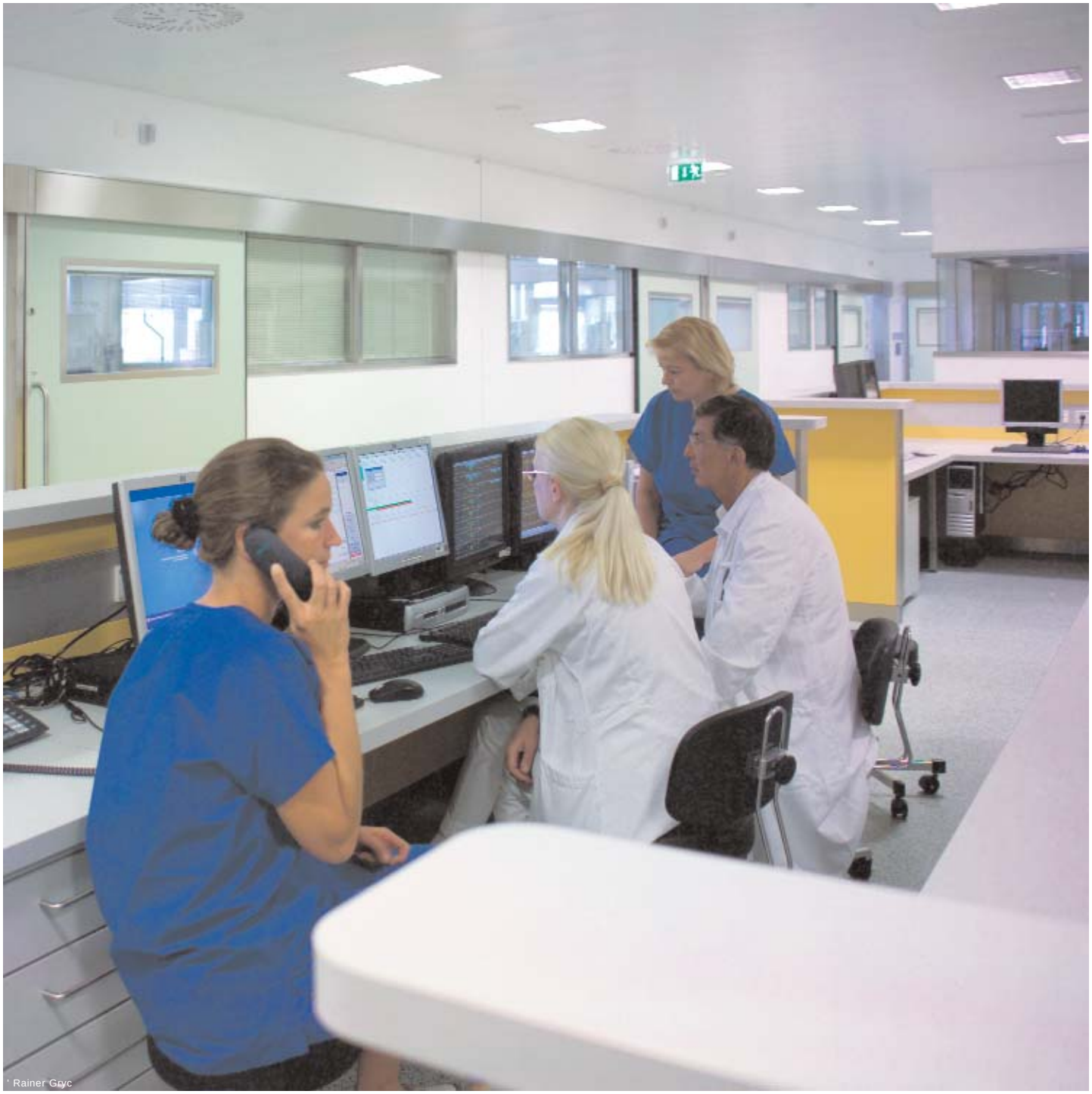
Eingerichtet mit modernster Medizintechnik, bietet sie die besten Voraussetzungen für das Überleben selbst von PatientInnen mit schwersten Verletzungen, Verbrennungen oder mit dem Ausfall von Organfunktionen.

' Rainer Gryc

Sämtliche moderne Beatmungsverfahren, die notwendige Unterstützung der Herzkreislauftätigkeit und sogar die vollständige Übernahme von Organfunktionen durch Maschinen können - nicht zuletzt auf Grund des hohen Ausbildungsstandes des ärztlichen und des Pflegepersonals - auf der Intensivstation durchgeführt werden.
Die Übermittlung aller medizinischen Daten und die fortlaufende Dokumentation sämtlicher Befunde erfolgen permanent elektronisch. Dadurch ist es möglich, auf alle Veränderungen des Zustandes von PatientInnen noch rascher als bisher zu reagieren.

Die neue Intensivstation bietet somit nicht nur nicht nur beste Chancen für ein Überleben von schwersten Verletzungen. Durch frühzeitig einsetzende Rehabilitationsmaßnahmen schafft sie auch ideale Voraussetzungen für eine rasche und erfolgreiche Rückkehr in das gewohnte Lebensumfeld.

' Paul Ott



' Rainer Gryc

INTERMEDIATE CARE.

Im neuen Unfallkrankenhaus Linz wird den PatientInnen eine spezielle Form der Betreuung zur optimalen Versorgung von besonders pflege- und überwachungsbedürftigen PatientInnen angeboten: Intermediate Care (IMC). IMC stellt einen Zwischenschritt von der Intensivpflege zur Normalpflege dar. Hier wird keine Beatmungstherapie durchgeführt, wohl aber sind engmaschige Kontrollen der wesentlichen Körperfunktionen sowie Laborchecks und Hightech-Monitoring gegeben.

' Rainer Gryc

' Rainer Gryc

' Rainer Gryc

Auf dieser 6-Betten-Station werden die PatientInnen einfühlsam auf die Normalstation vorbereitet sowie erste Schritte zur Mobilisierung geplant und gesetzt.

Sie steht für PatientInnen nach langwierigen Operationen ebenso bereit wie für frisch Verletzte mit hohem Überwachungsbedarf und stabilen Vitalfunktionen. In diesem Leistungsbereich werden speziell ausgebildete MitarbeiterInnen eingesetzt.

IMC stellt eine weitere hochwertige Einheit dar, die eine lückenlose Betreuung ermöglicht und somit Sicherheit in der Versorgung von Unfallopfern garantiert.

Rainer Gryc

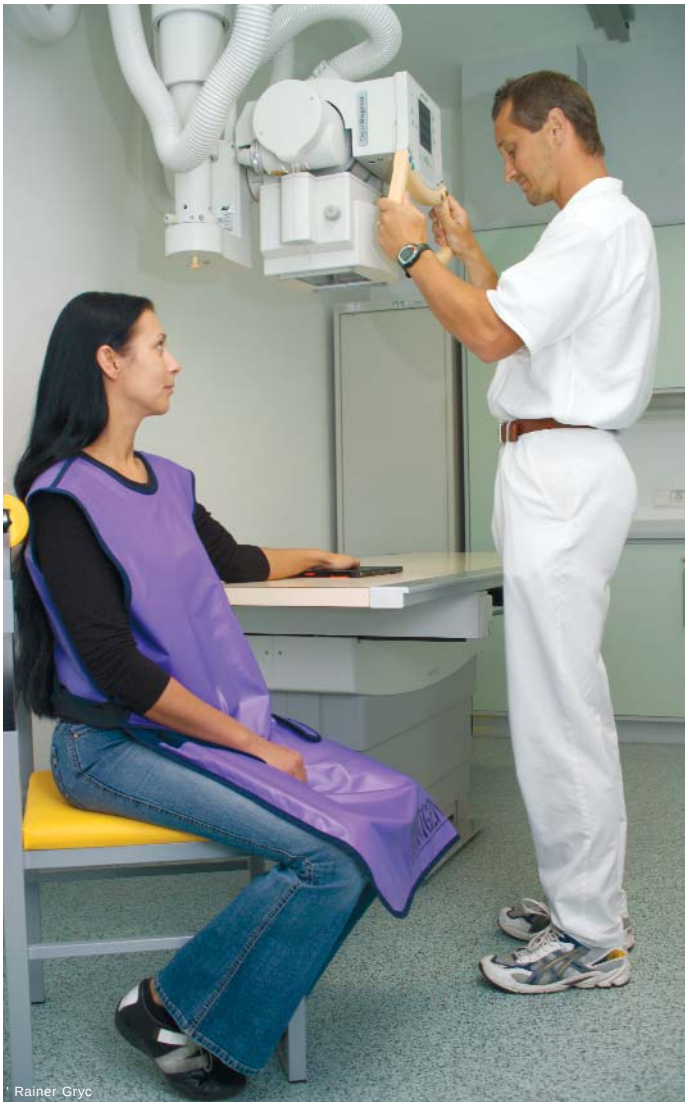
DIE BILDGEBENDE DIAGNOSTIK.

Bei der Einrichtung der bildgebenden Diagnostik des neuen Unfallkrankenhauses wurden die rasanten technischen Entwicklungen der letzten Jahre voll berücksichtigt. Dazu gehört auch der optimale Strahlenschutz der PatientInnen und des Personals.

Die mit Direktradiographie oder Speicherfolien erstellten digitalen Röntgenaufnahmen werden in einem computerunterstütztem Bildarchivierungssystem (PACS) gespeichert und stehen jederzeit an mehreren Arbeitsplätzen im gesamten Haus zur Verfügung. Dies führt zu einer enormen Verbesserung der Bildspeicherung und zu einer deutlichen Erleichterung der radiologischen Befunderhebung.

Ein vollkommen neues Magnetresonanz-Tomographiegerät mit großer Patientenöffnung und kurzer Bauweise ermöglicht Untersuchungen auch bei kompliziertesten Problemstellungen in kurzer Zeit.

Neben mehreren Ultraschallgeräten zur Diagnostik an inneren Organen, Gelenken, Muskeln und Sehnen stehen auch mobile Aufnahme- und Durchleuchtungsgeräte, teilweise mit dreidimensionaler Darstellungsmöglichkeit und geeignet zur computergestützten Navigationschirurgie, zur Verfügung.



' Rainer Gryc

GANZHEITLICHE PFLEGE.

Ein Unfall erschüttert nicht nur den Körper eines Menschen. Durch das plötzliche Ereignis sind auch die Psyche und die soziale Sicherheit massiv betroffen. Viele Werte und Einstellungen eines Menschen werden bei plötzlicher Gesundheitsschädigung in Frage gestellt.
Die Pflege von unfallverletzten PatientInnen umfasst daher nicht nur den Ersatz der verlorenen Körperfunktionen und die medizinische Betreuung, sondern auch die seelische Wiederaufrichtung und die notwendige Hilfe bei der sozialen Wiedereingliederung

' Paul Ott

' Rainer Gryc

Die MitarbeiterInnen der Gesundheits- und Krankenpflege des Unfallkrankenhauses haben sich diese Aufgabe zu einem besonderen Schwerpunkt ihres Handelns gemacht.

Ihr Ziel ist die Wiederherstellung des gesamten Menschen: In physischer, psychischer und sozialer Hinsicht.

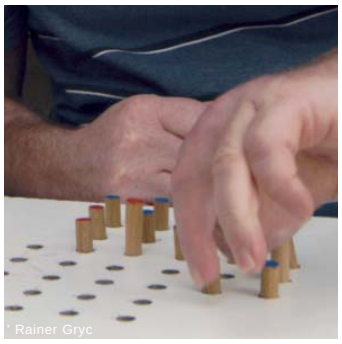
' Rainer Gryc

DIE PHYSIO- UND ERGOTHERAPIE.

Physiotherapie bedeutet einerseits die Vermeidung von Funktionsstörungen des Bewegungssystems, aber auch die Erhaltung und Wiederherstellung der natürlichen Bewegungsabläufe.

Im UKH Linz erfolgt Physiotherapie auf ärztliche Anordnung und wird von diplomierten PhysiotherapeutInnen eigenverantwortlich durchgeführt.
Ziel der PhysiotherapeutInnen ist es, den PatientInnen zu einer optimalen individuellen Bewegungs- und Schmerzfreiheit sowie zur völligen oder größtmöglichen Selbständigkeit zu verhelfen.

Die Physiotherapie ist nicht nur im Stationsbetrieb, sondern auch in der Intensivstation und in der ambulanten Betreuung tätig. Die Behandlung erfolgt einzeln oder in Gruppen. Dabei gelangen u.a. Unterwassertherapie, medizinische Trainingstherapie und Atemtherapie sowie Motorschienen zum Einsatz.



Unterstützende Maßnahmen zur Bewegungstherapie werden durch die Anwendung von Elektrotherapie, Softlaserbehandlung, Kälte- und Wärmeanwendungen, Magnetfeldtherapie sowie abschwellende Maßnahmen gesetzt.

Durch die hohe fachliche und soziale Kompetenz der PhysiotherapeutInnen ist die höchstmögliche Therapiequalität für alle PatientInnen gesichert.

' Rainer Gryc

DIE HOTELKOMPONENTE.

Gesund werden und Heilung finden wird von mehreren Faktoren beeinflusst. Nicht zuletzt auch von der Raumgestaltung und der Verpflegung im Krankenhaus.

Im neuen Linzer Unfallkrankenhaus stehen den PatientInnen Ein-, Zwei- und Vierbettzimmer zur Verfügung. Alle Zimmer sind architektonisch anspruchsvoll gestaltet. Besonderes Augenmerk wurde auf die Funktionalität gelegt. Fernsehapparate und Internetanschluss, Kühlschrank und Safe für jeden Patienten/jede Patientin sowie behindertengerechte Bäder sind selbstverständlich.

Für PrivatpatientInnen gibt es ausschließlich Ein- oder Zweibettzimmer. Darüber hinaus zeichnet sich die Bettenstation der PrivatpatientInnen durch besondere Sorgfalt bei der Auswahl der Einrichtung und der technischen Ausstattung aus.

' Rainer Gryc

' Rainer Gryc

Auch bei nur kurzer Verweildauer spielt die Verpflegung eine wichtige Rolle für den Genesungsprozess. Der Hotelcharakter des neuen UKHs verlangt nicht nur perfekte Verarbeitung in der krankenhauseigenen Küche, sondern auch den Einsatz hochwertiger Grundstoffe. Sie kommen zum großen Teil aus biologischer und heimischer Produktion.

' Rainer Gryc

' Paul Ott

DIE LANDESSTELLE LINZ.

Ebenso wichtig wie das Unfallkrankenhaus sind die weiteren Versicherungsleistungen der AUVA, wie die Prävention und die finanzielle Entschädigung. Sie werden von der Landesstelle Linz erbracht, die für rund 520.000 Erwerbstätige sowie für rund 210.000 SchülerInnen und StudentInnen in Oberösterreich zuständig ist. Die Landesstelle befindet sich in einem eigenen Gebäude neben dem Unfallkrankenhaus.

Die SpezialistInnen des Unfallverhütungsdienstes verhüten Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten durch Werbung, Schulung und Beratung. Die Präventivfachkräfte des zum Unfallverhütungsdienst gehörenden AUVAsicher-Präventionszentrums bieten die für Klein- und Mittelbetriebe gesetzlich vorgeschriebene sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung kostenlos an. - Den PräventionsexpertInnen der AUVA ist es gelungen, die Zahl der Arbeitsunfälle in den letzten zehn Jahren um dreißig Prozent zu senken. Sie tragen damit wesentlich zur Erhöhung der Lebensqualität und der Wirtschaftlichkeit der Betriebe in Oberösterreich bei.
Die zentrale Aufgabe einer Versicherung aber ist und bleibt die finanzielle Entschädigung. Die Leistungsabteilung der Landesstelle Linz bearbeitet jährlich rund 40.000 Schadensfälle und sorgt für die pünktliche Anweisung aller Geldleistungen. Darüber hinaus unterstützt sie schwer versehrte Arbeitsunfallopfer in beruflichen und sozialen Fragen.

Kontakt zur Landesstelle
AUVA-Landesstelle Linz
Garnisonstraße 5
4020 Linz

Telefon: (0732) 23 33-0
E-Mail: ulv@auva.at
Internet: www.auva.at/ukhlinz

' Rainer Gryc

Milan Vukovic:
Raumkunst "Sieben Tage Zeit"

Zentrales Thema dieses Werkes ist die Belebung der Erinnerung an eine archaische Symbolsprache. Aus einer kulturhistorischen Recherche im oberösterreichischen Raum wurden die monumentalen Symbolformen entwickelt, die ihren Ursprung in den Details regionaler Möbelstücke haben. Das Raumkonzept "Sieben Tage Zeit" besteht aus sieben Stationen, wobei jede Station ein Arrangement von Raumlichtbildern und Skulpturen-Ensembles umfasst. Das Zusammenspiel zwischen moderner Fotografie und traditioneller Volkskunst ist neu. Diese Empfindung des Neu-Seins soll vor allem jene erfassen, die das Unfallkrankenhaus in der Hoffnung auf gesundheitliche Erneuerung aufsuchen.

Franz Josef Maria Wittekind:
Haus des Wassers

Das "Haus des Wassers" steht in einer Fläche aus gebrochenem Granit und spielt mit den Rhythmen der Glasfassade des Hauptgebäudes. Der Besucher betritt diesen Raum über einen von Glas umgebenen Steg, eine "Schleuse des Übergangs". Im Inneren ist der Boden durch einen Wasserstreifen von den Wänden abgesetzt. Abgebremst an der Kontaktfläche zur Wand, scheint das Wasser ständig aufwärts zu streben. Für den Betrachter ergibt sich ein Erleben von Auf und Ab, von Fallen und Emporstreben, das ihm bei seiner Genesung helfen kann.

Roger Bischoff:
Three Cubes

Die Arbeit besteht aus drei Elementen, die jeweils einen Raum von einem Kubikmeter beschreiben: Der erste Quader aus Granit ist in der Mitte vertikal gespaltet. Aus dem vorderen Teil ist ein Würfel herausgesägt. In diesem Hohlraum kann man Platz nehmen: Schutzraum für den Menschen. Den zweiten Teil bildet der aus dem ersten Quader herausgesägte Würfel. Seine angeschliffene Oberfläche legt die kristalline Struktur des Granits frei und ist eine Visualisierung von Zeit. Den dritten Teil bildet ein in die Erde eingelassener Glas-Stahl-Würfel. In seinem Boden spiegeln sich Himmel und Betrachter. Ein Raum, der mit der eigenen Vergänglichkeit konfrontiert und zugleich eine Verbindung ins Leben schafft.

' Paul Ott

' Paul Ott

Paul Ott

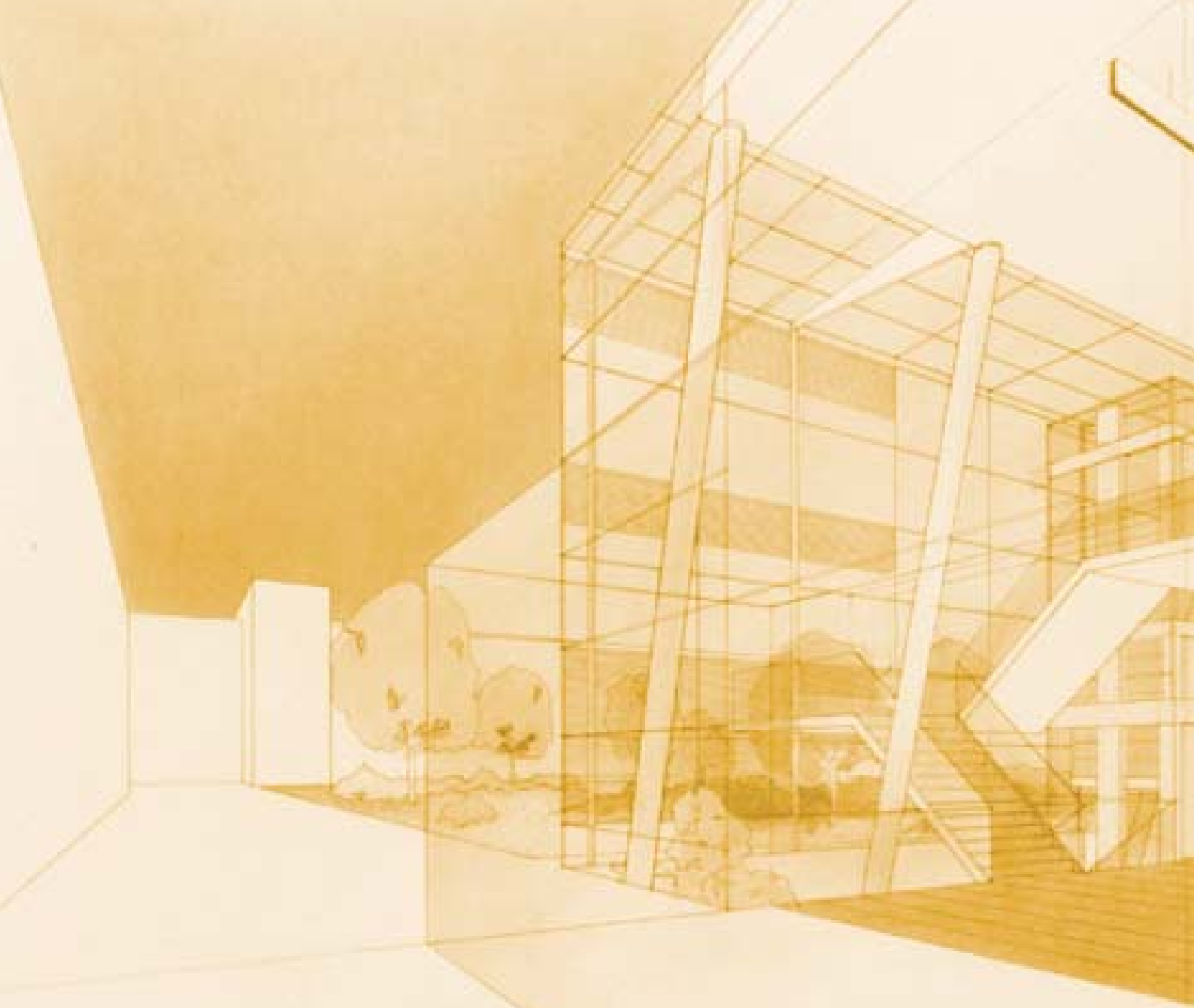
DIE FIRMEN.

Alpine Mayreder Bau GmbH - Straßenbau	4020 Linz	Aussenanlagen
ALUSOMMER GmbH	7344 Stoob	Metall/Glas-Fassadenbau
ARGE Siemens Bacon GmbH & Co KG / VA Tech Elin EBG GmbH & Co	4030 Linz	Technische Gebäudeausrüstung
ARGE Trockenbau UKH Linz - Willich-Baurent-Pagitsch-Perchtold-Phon	5014 Salzburg	Trockenbauarbeiten
Asamer & Hufnagl Kies- und Betonwerke Gesellschaft m.b.H	4694 Ohlsdorf	Transportbeton
Baumeister J. Lehner	3300 Amstetten	Fertigteil Parapetträger
Belfor Austria GmbH	1230 Wien	Rohrpostanlage
Belimed GmbH	8350 Fehring	Reinigungs- und Desinfektionsmaschinen, Sterilisatoren
BMV Andreas Voglsam	4076 St. Marienkirchen	Bodenmarkierung
Brandschutz Tore Service GmbH	4690 Haag am Hausruck	Alutüren und Portale
Brunnmayr Stahlbau GmbH	4531 Kematen/Krems	Lieferung Stahlkonstruktionen
BSF-Primetzhofer GmbH	4310 Mauthausen	Abdichtungsarbeiten/Silikonfugen
Clinimed Medizinische Geräte	4061 Pasching	Personenwaagen, Absauggeräte, Allgem. MT-Einrichtung
Das Pflegezimmer Handels-u. Service GmbH	4040 Linz	Krankenbetten
Dräger Medical Austria GmbH	1230 Wien	Deckenversorgungseinheiten, Beatmung + Narkose, OP-Tische
Estro-Floor Fußbodentechnik GmbH	4770 Andorf	Estriche
General Electric Austria GmbH	1220 Wien	Fahrbare Röntgengeräte, Ultraschallgeräte Anästhesie
GFG Gitterfabrik Grieskirchen	4710 Grieskirchen	Gartenzaun
Goldbach Bodensysteme GmbH	2500 Baden	Doppelböden
Grund- Pfahl- und Sonderbau GmbH	2325 Himberg	Bohrpfahlarbeiten
G.U.T. Gruppe Umwelt + Technik GmbH	4040 Plesching	Chemische Bauaufsicht für die Aushubarbeiten
Hali Büromöbel GmbH	4010 Linz	Büromöbel Hali, Stühle, Bewegl. Möbel: Züco, Kloiber
Kiefer technic- Harald Kiefer Metallbau GmbH	8344 Bad Gleichenberg	Med. Verbauten in Edelstahl + besch. Ausführung, OP Türen
Hartl Metall	4595 Waldneukirchen	Stahlkonstruktionen, Glasdächer + Fassaden + Geländer
Hasenöhrl & Sohn GmbH	4606 St. Pantaleon - Erla	Entsorgung Abbruchmaterialien
Hirtl & Bauernfeind GmbH	4310 Mauthausen	Fliesenlegerarbeiten BT 1
Hoffmann & Co Böden GmbH	4020 Linz	Bodenbelagsarbeiten BT 2
Isolit Isolier GmbH	4600 Wels	Isolierarbeiten, Flachdächer
ISS Facility Service GmbH	4020 Linz	Reinigungsarbeiten
Klik Bühnensysteme GmbH	1070 Wien	Fassadenbefahranlagen
MABA Fertigteilindustrie GmbH	4563 Micheldorf	Schleuderbetonstützen
Medipart GmbH	10551 Berlin	Intensiv- und Anästhesiedoku.
Miele GmbH	5071 Wals - Salzburg	Reinigungs- und Desinfektionsmaschinen
Neudörfler Büromöbel GmbH	4020 Linz	Systemmöbel/Tische, Schränke BT 1
Otis GesmbH	4020 Linz	Förderanlagen
Otto Hirsch GmbH	4060 Leonding	Malerarbeiten
Franz Oberndorfer GmbH & Co	4623 Gunskirchen	Hohlwände
Philips Medizinische Systeme GmbH	1101 Wien	Röntgenaufnahme/Durchleuchtungssysteme
PORR GmbH	4020 Linz	Spundwände
Primetzhofer Stahl- und Fahrzeugbau GmbH	4060 Leonding	diverse Schlosserarbeiten
Sanhaus Gebäudesanierung Wolfgang Zangenfeind	4030 Linz	Deckendämmung
Schachermayer Großhandelsges.m.b.H	4020 Linz	Schließanlage EVVA 3 KS
Schmidbauer Maschinenputz GesmbH	4721 Altschwendt	Vollwärmeschutz
Servosan Vertrieb und Service GmbH	1140 Wien	Deckenschienen Patientenlifter
Seyrlehner GmbH	4470 Enns	Fliesenlegerarbeiten BT 2 + 3
Siemens AG Österreich - Medical Solutions	4020 Linz	Schockraum-CT System, MR, Röntgengeräte
Tischlerei Scheschy GesmbH & Co KG	4120 Neufelden	Tischlermöbel, Sondermöbel, Innentüren, Wandverkleidungen
Tissot HandelsgmbH	4840 Vöcklabruck	Werkstatteinrichtungen
Tor Tec Brandschutztor GmbH	4902 Wolfsegg	Brandschutztüren und -tore
Tricon Wirtschaftsberatung Huemer - Caloun OEG	4020 Linz	Baustellenkoordinator
Wozabal Textilservice GmbH & Co KG	4045 Linz	Garderobeautomat
Zeman & Co GmbH	4310 Mauthausen	Gewichtsschlosser

IMPRESSUM.

Herausgeber: Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
Hersteller: Druckerei Hartpress, Wien

Medieninhaber/Verleger: Projektgesellschaft
Verlagsort: Linz; Herstellungsort: Wien



ARGE GENERALPLANUNG NEUBAU UNFALLKRANKENHAUS LINZ

MOSER ARCHITEKTEN ZIVILTECHNIKER GMBH
ARCHITEKT PROF. LINTL ZIVILTECHNIKER GMBH

Vivaid
STANDORTENTWICKLUNG UND ENGINEERING

Raiffeisen Landesbank
Oberösterreich

ALPINE MAYREDER